Auf Nummer sicher beim Abitur

Schüler bevorzugen die aus dem Unterricht bekannten Lektüren bei der Themenauswahl

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die 1292 Abiturienten in den Gymnasien in Pforzheim und im Enzkreis sind gestern beim Deutsch-Abitur auf Nummer sicher gegangen. Sie wählten bevorzugt die Themen ihrer Pflichtlektüren.

PZ-Redakteure Roger Rosendahl und Ralf Steinert

"Wer will schon das Risiko eines freien Themas eingehen, um bei der Zweitkorrektur eine mögliche abweichende Bewertung zu erhalten?", sagte der Leiter des privaten Schiller-Gymnasiums in Pforzheim, Paul Müller. Vieles sei Geschmackssache im Fach Deutsch. "Ich empfehle, die im Unterricht behandelten Sternchenthemen zu wählen", erklärt er. 36 von 44 Schülern bearbeiteten die Teilaufgabe zu den Pflichtlektüren (Schillers "Die Räuber", Kleists "Michael Kohlhaas"/Kafkas "Der Prozess"), aber keiner die gestaltende Interpretation. Mit der literarischen Erörterung befasste sich ein Schüler, mit dem Gedichtvergleich "Der Liebende" von Hesse und "Früher" von Dagmar Nick sieben Schüler.

An der Waldorfschule entschieden sich für Thema eins 14, das zweite Thema 2, Thema drei 5 und Thema fünf 3 Schüler.

Ähnlich sieht es an den großen Gymnasien wie am Kepler aus: Pflichtlektüre (31), gestaltende Interpretation (20), "Die Räuber" (3), Gedichtvergleich (11) Analyse nicht fiktionaler Texte (14). Auch am "Hebel" ist die Tendenz eindeutig: Pflichtlektüre (57), gestaltende Interpretation (23), literarische Erörterung (keiner), Gedichtvergleich (einer), Analyse eines Artikels der "Süddeutschen Zeitung" über den "Verlust der Zeit" von Mathias Drobinsky (6). Am "Hilda" behandelten 55 Schüler Thema eins, 16 Thema zwei, keiner Thema drei, 6 Thema vier und 9 Thema fünf. Am "Theodor-Heuss" wählten von 117 Schülern 64 die Pflichtlektüre, 14 die Interpretation, einer die Erörterung, neun den Gedichtvergleich und 25 die Analyse des Zeitungsartikels. Von fünf Schülern am Abendgymnasium behandelten drei das erste und zwei das zweite Thema. Am "Reuchlin" sieht das Ergebnis so aus: Thema eins (31), zwei (18), drei (1), vier (19), fünf (16).

In den beruflichen Gymnasien muss nicht jeder Schüler die Deutschprüfung ablegen - man kann stattdessen Englisch wählen. So nahmen 53 von 89 Schülern am Biotechnologischen Gymnasium der Johanna-Wittum-Schule am Deutsch-Abi teil. Das Ergebnis: Pflichtlektüre (36), Erörterung über ein Zitat von Peter Bieri aus dem "ZEIT"-Magazin (keiner), Liebes-Lyrik (8), Prosa-Interpretation "Frau auf der Bettkante" (1), Zeitungstext-Analyse "Hin und weg" von Susanne Offenbach (1) , Essay über erfüllte und vertane Zeit (3).

Am Wirtschaftsgymnasium der Fritz-Erler-Schule war das Essay über die Zeit am beliebtesten (72), gefolgt von der Textanalyse "Hin und weg" (34) und der Pflichtlektüre (31). Es folgten die Liebes-Lyrik (25), die "Frau auf der Bettkante" (14) und das Zeit-Zitat (8) . Ähnlich sieht die Tendenz an der Heinrich-Wieland-Schule aus: Textanalyse (22), Essay (18), Lyrikvergleich (11), Pflichtlektüre Schiller (7). Prosa-Interpretation (5), Erörterung über Bildung (3).

Am Lise-Meitner-Gymnasium in Königsbach brüteten 55 Prozent (62 der 113 Schüler) über Schiller und Kafka. 14 wählten die gestaltende Interpretation, 2 die literarische Erörterung. 16 verglichen die beiden Gedichte, 19 analysierten den Zeitungsartikel. Am Neuenbürger Gymnasium war der Gedichtvergleich unter den 77 Abiturienten am beliebtesten (37). "Kohlhaas/Der Prozess" wählten 19, die Texterörterung 13, sieben die "Räuber und nur einer wagte sich an die literarische Erörterung.

Banane und Brot zur Stärkung, Cola zum Wachbleiben: Abiturientin Sophia Kappes hat am Hebel-Gymnasium ihr Deutsch-Abitur abgelegt.

"Ich habe die Pflichtlektüre gewählt und mir die Aufgabe schwieriger vorgestellt."

Oliver Koziol,

Hilda-Schüler aus Brötzingen

"Mit dem Zeitungs-Thema hat es richtig Spaß gemacht."

Nezih Payzin,

Hilda-Schüler aus Niefern